vinetur

Chapel Down investiert 4,5 Millionen £, um die Kapazität für Schaumwein in seiner Kellerei in Kent um 14,3 % auszubauen

Das Projekt soll einen größeren Anteil derselben Ernte in Schaumwein mit traditioneller Flaschengärung lenken; erste Verkäufe sind für 2030 geplant

Montag, 9. November 2026



Chapel Down plant, 4,5 Millionen £ in seine Kellerei in Tenterden, Kent, zu investieren und dort die Kapazität für Schaumwein mit traditioneller Flaschengärung um 14,3 % auszubauen. Der englische Erzeuger will künftig einen größeren Teil seiner Ernte für die Schaumweinproduktion verwenden.

Das Unternehmen teilte in Mitteilungen vom 4. November mit, dass die Investitionen in Pressen, Tanks und weitere Kellereimaschinen fließen sollen. Bei einer durchschnittlichen Ernte würde das Projekt die jährliche Kapazität für Schaumwein mit traditioneller Flaschengärung von 2,1 Millionen auf 2,4 Millionen Flaschen erhöhen – ein Plus von 300.000 Flaschen.

Bei der Erweiterung geht es weniger darum, die Weinproduktion insgesamt zu steigern, als vielmehr darum, die Verarbeitung einer bestimmten Ernte bei Chapel Down anders auszurichten. Nach Angaben des Unternehmens soll ein größerer Anteil der in Tenterden verarbeiteten Trauben zu Schaumwein mit traditioneller Flaschengärung werden. Dabei findet eine zweite Gärung in der Flasche statt, bevor der Wein über einen längeren Zeitraum reift. Demnach würde der Anteil dieser Schaumweine an der Produktion des Standorts von 79 % auf 90 % steigen, also um 11 Prozentpunkte.

Diese Unterscheidung ist wichtig, um die Zahlen richtig einzuordnen. Der Anstieg um 14,3 % bezieht sich auf die potenzielle Kapazität für Schaumwein bei einer durchschnittlichen Ernte. Es handelt sich weder um einen ausgewiesenen Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr noch bedeutet es, dass das Unternehmen zusätzlich zu den aktuellen Mengen 300.000 Flaschen mehr produzieren will. Stattdessen soll ein Teil der Ernte, der bislang für andere Weine verwendet wird, künftig in Schaumwein mit traditioneller Flaschengärung fließen.

Chapel Down zufolge sollen die neuen Anlagen rechtzeitig zur Ernte 2027 installiert sein. Da Schaumwein mit traditioneller Flaschengärung vor der Markteinführung reifen muss, rechnet das Unternehmen mit ersten Verkäufen aus der zusätzlichen Produktion erst ab 2030. Zwischen den Investitionsausgaben, dem Herstellungsprozess und dem Zeitpunkt, ab dem die zusätzlichen Flaschen Umsätze generieren, liegt somit ein langer Zeitraum.

Die Investition erfolgt, während Chapel Down seine Position auf dem englischen Weinmarkt stärken will, auf dem Schaumwein zu einer wichtigen Kategorie geworden ist. Das in Kent ansässige Unternehmen produziert sowohl Still- als auch Schaumweine und zählt zu den bekannteren Namen der Branche. Im ersten Halbjahr 2026 meldete Chapel Down Group plc einen Nettoumsatz von 9,4 Millionen £.

Die Finanzierung des Kellereiprojekts ist Teil einer umfassenderen Kapitalbeschaffung. Chapel Down teilte mit, dass dazu eine Aktienplatzierung im Umfang von brutto rund 5,5 Millionen £ gehört; das Ergebnis der Platzierung wurde ebenfalls am 4. November bekannt gegeben. Das Unternehmen stellte die Kapitalbeschaffung und die Investition in Tenterden als Bestandteile desselben Vorhabens dar, mit dem die künftige

Produktion und der Absatz höherwertiger Schaumweine unterstützt werden sollen.

Für Chapel Down geht es bei dem Projekt darum, bestehende Ernten anders zu nutzen, statt einfach mehr Trauben zu verarbeiten. Indem das Unternehmen den Anteil der Produktion erhöht, der auf Schaumwein mit traditioneller Flaschengärung entfällt, setzt es darauf, einen größeren Teil seiner Erzeugnisse in der Kategorie anzubieten, die am engsten mit Premiumwein aus England verbunden ist. Zugleich bedeutet der Zeitplan, dass Anleger mehrere Jahre warten müssen, bis sich die zusätzliche Kapazität in den Umsätzen niederschlägt.

Der Plan verdeutlicht auch eine grundlegende Besonderheit des Schaumweingeschäfts, die für viele Stillweine nicht in gleicher Weise gilt: Ausgaben für Weinbergsbewirtschaftung, Ernte, Kellereiausstattung und Produktion fallen lange an, bevor die fertigen Flaschen in Geschäften und Restaurants erhältlich sind. Bei Chapel Down sollen die Anlagen ab der Ernte 2027 in Betrieb sein; der wirtschaftliche Nutzen der zusätzlichen Schaumweinkapazität dürfte sich jedoch erst 2030 zeigen.

In den Mitteilungen des Unternehmens wurde das Projekt nicht als Reaktion auf einen plötzlichen Anstieg der aktuellen Nachfrage dargestellt. Vielmehr beschrieben sie eine Investition in Kapazität und Produktmix der Kellerei in Tenterden, die es ermöglichen soll, im Laufe der Zeit einen größeren Anteil derselben Ernte zu Schaumwein mit traditioneller Flaschengärung zu verarbeiten.